



Die Kunstschaffenden suchen auch den Austausch untereinander.

psp

# Grosse Vorfreude auf die Kunstspinnerei

Von Pascal Spalinger

Der Kunstverein Oberer Zürichsee feiert heuer seinen zehnten Geburtstag und beschenkt sich mit der Ausstellung «Kunstspinnerei `18» gleich selbst. 60 Kunstschaffende stellen vom 25. August bis 2. September ihre Werke aus und wollen zeigen, dass Kunst auch in der Region stark verankert ist.

**Uznach** Der Kunstverein Oberer Zürichsee feiert sein Zehnjahr-Jubiläum und zählt mittlerweile über 200 Mitglieder. Man sei nicht an ein Haus gebunden und verfolge ein Dreisäulen-Konzept, beschreibt Präsident Bruno Glaus auf Anfrage nicht ohne Stolz. Man wolle bestehende Ausstellungsangebote mit Mehrwert vermitteln, lokale Trouvaillen aufspüren und gelegentlich auch einen Blick über die Region hinaus werfen. Zudem verstehe man sich als Bildungs- und Vernetzungsplattform, erklärt er. «Bei uns kommen Diskurs und Zusammensein nicht zu kurz», stellt der Präsident fest. Genau hier soll das Projekt «Kunstspinnerei `18» ansetzen – und damit mehr als nur ein Geburtstagsgeschenk an den Kunstverein sein. Der Kunstverein wolle aufzeigen, welches Grundrauschen das Kunstschaffen in der Region präsentiere, damit das Regionale im internationalen Kunsthype nicht untergehe.

## Eine vielfältige Sache

Die Ausstellung «Kunstspinnerei `18» dauert vom 25. August bis 2. September und findet in der ehemaligen Spinnerei Uznaberg an der Zürcherstrasse 94 in Uznach statt. 60 Kunstschaffende – über 50 aus der Region sowie sieben Eingeladene mit ehemaligen regionalen Wurzeln – zeigen ihre Werke. Die Spannweite reicht dabei nicht nur durch verschiedenste Kunstgenres, sondern auch vom renommierten Profi bis zum Laien, der seine Werke ausschliesslich als Freizeitvergnügen erschafft. Noch sind die letzten Aufbau- und Einrichtungsarbeiten im Gang, aber es ist jetzt schon unübersehbar, dass sich Verein und Aussteller mit diesem Projekt einiges an Arbeit auferlegt hat. Man glaubt Bruno Glaus sofort, wenn er sagt, eine solche Ausstellung lasse sich nur alle drei bis fünf Jahre durchführen. Die Ausstellungsräume sind riesig und lassen viel Raum für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. «Es geht für die Kunstschaffenden darum, selber Hand anzulegen und wenn nötig auch zu reduzieren – gemäss den Empfehlungen der Kuratorin Hedi K. Ernst», erklärt Glaus. Dies kommt bei den Kunstschaffenden gut an, wie eine Umfrage zeigt. «Die Vorfreude auf die Kunstspinnerei ist riesig», wird unisono erklärt. Trotzdem müssen auch Regeln befolgt werden: So darf etwa der hinterste Teil der Räumlichkeiten aus feuerpolizeilichen Gründen nicht betre-

ten werden. Die Organisatoren zeigten sich erfinderisch: Anstelle einer profanen Absperrung entsteht nun eine Installation mit dem Titel «Ad Aeternum». Neben einigem an Holz wurden auch 30 Kilometer roter Faden für das Werk verwendet, die von Freiwilligen in die richtigen Richtungen gelegt wurden. Die Installation beinhaltet mehrere Dimensionen und Fragestellungen und ist für den Betrachter darum weit mehr als eine blossе Absperrung.

## Grosses Rahmenprogramm

Glaus rechnet mit über 2000 Besuchern. «Kunstspinnerei `18» will nicht nur eine Ausstellung, sondern auch ein Ort der Begegnung sein. Deshalb haben die Organisatoren ein umfangreiches Rahmenprogramm auf die Beine gestellt, das Abwechslung für Jung und Alt bietet und weit über blossе Führungen hinaus geht. Ein erster Event wurde bereits im Juni durchgeführt: Ein Spraykurs für Mädchen mit anschliessender Verschönerung der Spinnerei Uznaberg. Jene Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit Dolores Gämperli von der Jugendarbeit Uznach organisiert wurde, sei ein grosser Erfolg gewesen, stellt Bruno Glaus fest. Und er ist sicher, dass «alle an dieser Ausstellung auf die eine oder andere Art ihr Vergnügen finden».

*Detaillierte Infos zu Ausstellung und Rahmenprogramm gibt es unter [www.kunstspinnerei18.ch](http://www.kunstspinnerei18.ch).*